





len und ich habe sehr viele Eindrücke mitgenommen.

RS: Der Workshop hat mir gut gefallen. Ich hatte schon vieles über die erweiterte Lautsprache gehört und ich wusste, dass die ELS in der französischsprachigen Westschweiz seit vielen Jahren mit Erfolg eingesetzt wird. Ich stellte mir vor, dass es etwas Ähnliches sei, wie die Gebärdensprache. Deshalb wollte ich es genau wissen, worin der Unterschied liegt.

LO: Der Workshop ELS an der SVEHK-Elterntagung war sehr lehrreich. Ich habe schon zweimal von ELS gehört und Inputs erhalten, diesmal jedoch intensiv und beeindruckend. Ich konnte es mir nie richtig vorstellen. Es lohnt sich aber, sich damit auseinanderzusetzen.

Denkst du dass die ELS für deine Tochter/deinen Sohn von Nutzen sein könnte? Weshalb?

LR: Ja, ich denke schon. Das System hat mich überzeugt – und mich hat es gewundert, dass ELS in der deutschsprachigen Schweiz nicht zum Einsatz kommt.

IF: Ich denke, es kann meinem Sohn bestimmt helfen, da die Kommunikation mit ELS schneller ist, als wenn ich das Gesprochene mit der Gebärdensprache wiederholen muss.

NF: Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass die ELS unserem Sohn nützen könnte, da er manchmal mit dem Verstehen der Lautsprache Mühe hat. Es wäre bestimmt eine gute Unterstützung.

RS: Ich glaube, dass es auf jeden Fall von Nutzen sein kann. Als unser Sohn mit einem Jahr die ersten Hörgeräte bekam, hätten meine Frau und ich alles getan, um Fabio das Sprechen zu erleichtern und beizubringen. Auch die Gebärdensprache stand zur Diskussion. Von der erweiterten Lautsprache ELS wussten

wir noch gar nichts. Mit der Zeit stellte es sich heraus, dass Fabio auf die Töne sehr gut reagierte. Beim Sprechen achteten wir immer auf Augenkontakt, aber irgendwie mussten wir feststellen, dass Fabio das „Mitlesen“ nicht wirklich suchte.

LO: Während der Jahre, wo wir mit unserem Sohn oft an den Feinheiten der Sprache und Betonung gearbeitet haben, wäre ELS sicher eine grosse Hilfe gewesen. Viele Wörter wären einfacher zu lernen gewesen.

Willst du/deine Familie die ELS lernen und anwenden in Zukunft?

LR: Momentan steht die Operation eines CI im Vordergrund. Solange dies noch nicht abgeschlossen ist, beginnen wir noch nicht. Danach kann ich mir ELS sehr gut als Hilfe vorstellen.

IF: Wir werden es bestimmt lernen und auch anwenden, dafür versuchen wir auch einen Kurs in unserer Nähe zu organisieren, wo wir aber noch ein paar Personen oder Familien suchen, die ELS auch lernen möchten.

NF: Ja unbedingt! Wir würden gerne versuchen, einen Kurs in unserer Nähe zu organisieren.

RS: Die ELS würde uns im Moment nicht wirklich weiterhelfen. Was aber nicht heisst, dass wir grundsätzlich am Nutzen der ELS zweifeln. Wir gehen einfach den Weg, der uns weiterbringt. Als Mitglied der SVEHK, würde ich jeder Familie die ELS empfehlen oder darauf aufmerksam machen.

LO: Für uns sehe ich im Moment keinen direkten Nutzen mehr, da unser Sohn nun im Landenhof ist und eigentlich eine schöne Aussprache hat. Sicher wäre es mit ELS einfacher Fremdsprachen (Aussprache) zu lernen. Doch hat ELS in seiner

momentanen Situation keinen Platz mehr und wir als unterstützende Familie wären nur am Wochenende da.

Ich meinte, es würde vielen Kindern und Eltern helfen, mit verhältnismässig kleinem Aufwand grossen Nutzen zu haben.



Hast du Bemerkungen/Wünsche bezüglich der ELS?

LR: Ich wünschte mir, ELS wäre in der deutschsprachigen Schweiz mehr verbreitet.

IF: Als ich erfahren habe, dass es ELS auch in der Deutschschweiz gibt, war ich fast enttäuscht, dass ich es nicht schon vorher kennengelernt habe, da wir davon ausgingen, dass es nur das ALPC in der Westschweiz gibt.

NF: Ich wünsche mir eine grössere Bekanntmachung in der Deutschschweiz.

RS: In der Deutschschweiz ist die erweiterte Lautsprache nicht sehr verbreitet. Wenn ich einer betroffenen Familie den Rat gebe, dann sollte auch eine Angebot bestehen.

LO: Wenn ich mit dem heutigen Wissen nochmals von vorne beginnen müsste, würde ich auf jeden Fall mit unserer Familie ELS praktizieren. Ich denke, ELS ist eine tolle Sache und sollte vermehrt den Eltern präsentiert werden.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer für ihre Antworten! Wer sich noch mehr über die ELS informieren möchte, findet im Internet auf den Seiten www.vels.ch und www.edls.ch mehr Informationen. Um die ELS in der Deutschschweiz anbieten zu können, braucht es natürlich ELS-Interpreten. Ab September 2016 startet ein neuer Lehrgang in Lausanne, Auskunft bei Pierre Lutz (pierre.lutz@hotmail.ch).

Das Erfolgsmodell der Romandie sollte auch in der Deutschschweiz Fuss fassen können, aber dazu braucht es unbedingt motivierte Eltern, die den ersten Schritt wagen!

Vielleicht sehen wir uns ja am nächsten ELS-Wochenende am 16./17. April 2016 in Villars?